

Die FF Piber konnte bei ihrer Wehrversammlung auf ein erfolgreiches Einsatzjahr 1995 verweisen

Eine beachtenswerte Schar von Ehrengästen und 32 Wehrmitglieder konnte HBI Christian Leitgeb am 24. Februar im Schulungsraum, gleichzeitiger Repräsentationsraum für Festveranstaltungen, des neuen Rüsthauses herzlich begrüßen, wobei er formell das arbeitsreiche Feuerwehrjahr 1995 mit Erfolg abschließen konnte. Die Fertigstellung des modernen Rüsthauses im vergangenen Jahr mit der Segnung und gleichzeitigen Indienstellung war ein Gemeinschaftswerk der ganzen Bevölkerung unter größtmöglicher Hilfe der Stadtgemeinde Köflach mit Bürgermeister Werner Skrabitz, wobei sich die Summierung der von den Wehrmitgliedern getätigten Eigenleistung mit 15 000 Stunden zu Buche schlug.

Dieser Rüsthausneubau, nach modernsten Grundsätzen konzipiert, zählte nach jahrelangen Planungsarbeiten, wobei immer wieder die finanzielle Barriere übersprungen werden mußte, zu den wichtigsten Bauvorhaben, das dem vorbeugenden Sicherungsschutz des Bundesgestütes ebenso dient wie es auch für das weitläufige Hinterland bis zu den letzten Landwirtschaftsgehöften einen bedeutenden Sicherheitsfaktor darstellt.

Dieses mit nimmermüder Energie vorangetriebene Bauvorhaben, von HBI Leitgeb und seinem Erfolgsteam initiiert, fand in Bauingenieur Hohl von der Stadtgemeinde Köflach einen technisch versierten Fachmann, der in ständigem Einvernehmen mit Vizebürgermeister Franz Buchegger als Aufsichts- und Beratungsorgan das Bauvorhaben zur vollsten Zufriedenheit aller verantwortlichen Stellen und vor allem der Bevölkerung von Piber abwickeln konnte. Diese Zusammenfassung einer außerordentlichen Leistung im Rahmen des Rüsthausbaues nützte der Wehrkommandant, für die großzügige finanzielle und materielle Unterstützung der Stadtgemeinde Köflach, dem Land Steiermark, dem Bezirks-Feuerwehrkommando Voitsberg und vor allem der spendefreudigen Bevölkerung mit den verehrten Rüsthauspatinnen ein herzliches Dankeschön zu übermitteln.

Zehn Tagesordnungspunkte prägten die konstruktiv durchgeführte Wehrversammlung, wobei die routinemäßigen Punkte „Begrüßung“, „Feststellung der Beschlußfähigkeit“, „Gedenkminute“, „Genehmigung der Satzungen laut Feuerwehrgesetz“, „Verlesung des Protokolls der letzten Wehrversammlung von 3. März 1995“ und dessen Genehmigung bzw. deren Nichtverlesung nach einhelliger Abstimmung in Kürze abliefen.

Unter Punkt 1 der Tagesordnung konnte HBI Leitgeb als Ehrengäste herzlich begrüßen und ihr Erscheinen dankbar vermerken: die Herren Vizebürgermeister Franz Buchegger, Vizebürgermeister Gerhard Baudendistel, Stadtrat Hans Hiebler, Ortsvorsteher Wilhelm Schleinzner, OBR Erwin Draxler, BR Gustav Scherz, ABI Anton Kranzelbinder, EHBI Franz Weber, EHBI Herbert Assigal, EBM Franz Pöschl, ELM Franz Lang und Karl Mayer. Entschuldigten ließen sich NAbg. Sophie Bauer, LAbg. Karl Schuster, Bürgermeister Werner Skrabitz und Stadtrat Waldemar Habelt.

Der folgende Bericht des Wehrkommandanten, erstellt von Verwalter Thomas Penz in einer äußerst übersichtlichen Kartografie, ergab als Leistungsbilanz der Wehr folgende Tätigkeiten: technische Einsätze, Kurse und Wettbewerbe, Sitzungen, Kameradschaftspflege,

Verschiedenes, Übungen, Rüsthausbau, Neuanschaffungen, Jugend und Sonstiges. Die Zusammenfassung ergab: 329 Tätigkeiten der Feuerwehr Piber mit 2471 Mann und 10987 Stunden.

Von ganz besonderer Gewichtung in bezug auf ihre Tätigkeit wurden folgend die Berichte der Ämterführer zur Kenntnis genommen und anerkennend vermerkt.

So gaben Zeugwart Werner Höller, Maschinenmeister HLM Johann Ortner, Atemgerätewart Adolf Pfundner, Funkwart HFm Eduard Pagger, Jugendwart OLM Peter Dohr, Kassier Verwalter Hubert Penz sowie die Kassaprüfer OFm Günter Bardl und OFm Stefan Schiebl detaillierte Berichte ab, die an Genauigkeit nichts missen ließen.

Allen Amtsträgern dankte der Wehrkommandant auf das herzlichste über ihre zusätzlich geleisteten Tätigkeiten, die für das Wehr-geschehen als unerlässlich anzusehen waren.

Im Anschluß an die Berichte wurden die Jungfeuerwehrmänner Johann Steinwider, Erwin Lorber, Alfred Engelbrecht und Christian Leitgeb jun. zum Feuerwehrdienst angelobt. Zum Hauptfeuerwehrmann befördert wurden: Stefan Schiebl, Günter Bardl, Eduard Pagger und Karl Meßner.

In Kurzansprachen nahmen der Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler und Vizebürgermeister Franz Buchegger mit prägnanten Worten zum Bereich der Freiwilligen Feuerwehr Piber Stellung.

OBR Erwin Draxler führte aus, daß ein Hauptverdienst im Wehr-geschehen darin zu sehen ist, daß die Freiwillige Feuerwehr Piber mit dem agilen Wehrkommando und dem Einvernehmen mit der Stadtgemeinde Köflach sich an den Rüsthausbau wagte und nach Überwindung aller Hindernisse nun auf ein modernst konzipiertes Rüsthaus blicken kann. Damit wurde ein langgehegter Wunsch realisiert, der der Wehr die Möglichkeit gibt, ihre Schlagkraft weiterhin unter Beweis zu stellen. Der Tätigkeitsbericht und die Berichte der Ämterführer zeigten weiter auf, daß die Freiwillige Feuerwehr Piber zu den verlässlichsten Wehren des Abschnittes I zu zählen ist. Mit dem Wunsch einer zahlreichen Beteiligung am Landesfeuerwehrtag in Mürtzschlag beendete Bezirksfeuerwehrkommandant Erwin Draxler seine eindrucksvolle Ansprache.

Vizebürgermeister Franz Buchegger, seit dem Rüsthausbau mit der Wehr Piber noch enger befreundet, betonte, daß er der Einladung zur Wehrversammlung gerne Folge leistete. Seine Tätigkeit in der Stadtverwaltung führt ihn immer wieder mit dem Wehrablauf der Freiwilligen Feuerwehr zusammen, er weiß daher auch, daß trotz angesagter Sparmaßnahmen berechnete Wünsche bzw. Neuanschaffungen immer nach Möglichkeit ihre Befürwortung seitens der Stadtverwaltung finden werden. In einem Schlußwort wünschte er der Freiwilligen Feuerwehr Piber für die Zukunft einen weiterhin guten und kameradschaftlichen Zusammenhalt.

Die Feuerwehrdamen, die in der Zwischenzeit einen Imbiß vorbereitet, erteten für ihr hausfrauliches Können, das Gaumen und Auge erfreute, einen besonderen Dank des Wehrkommandanten, den HBI Leitgeb auch allen Ehrengästen für ihr Erscheinen übermittelte.

Franz Steinscherer